

„Zaghafte Politik für Arbeitnehmer“

Maikundgebung des DGB mit Familienfest

NIENBURG (bia). „Gute Arbeit – Soziales Europa“: So lautet das Motto der traditionellen Maikundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) im Biedermeiergarten des Museums Nienburg.

Den Auftakt bildete ein politisches Frühstück mit den Nienburger Bürgermeisterkandidaten Henning Onkes (parteilos), Anja Altmann (SPD), Peter Schmithüsen (Bündnis 90/Die Grünen) und Barbara Weissenborn (parteilos).

DGB-Kreisvorsitzender Rudi Nolte ging in seiner Begrüßung auf die derzeitigen Tarifverhandlungen im Baugewerbe ein und erklärte, dass die Baubranche boome, die Arbeitgeber würden dennoch nur eine zwei prozentige Lohnerhöhung anbieten.

Frank-Peter Schultz, Pastor der Kreuzkirche Nienburg, sagte, es sei nach wie vor wichtig, dass Gewerkschaften die Gelegenheit nutzen, um auf Missstände in der Arbeitswelt hinzuweisen. Menschen dürften nicht als Konsumgut gehandelt werden, appellierte Schultz.

Der Hauptredner Wilfried Hartmann, Bezirkssekretär der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, vertrat

in seiner Rede die Auffassung, dass zwar die Bundesregierung damit begonnen habe, eine zaghafte Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuleiten, wie beispielsweise die Rente mit 63 und den Mindestlohn von 8,50 Euro. Von den Arbeitgeberverbänden gebe es jedoch ein massives Störfeuer zu verzeichnen, sagte der DGB-Vertreter und forderte, dass die Bundesregierung endlich beschließen solle, die Forderungen der Gewerkschaften umzusetzen. Weiterhin betonte er, Menschen, die 45 Jahre lang gearbeitet haben, müssten einen Anspruch haben, ohne jegliche Abschlüsse mit 63 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Zur Thematik des Mindestlohns vertrat der DGB-Bezirkssekretär die Auffassung, es sei ungerecht, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Produktion und im Dienstleistungsbereich mit Dumpinglöhnen abgespeist werden. Die Gewerkschaften wollten sich auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Angestellte nach Betriebswerksverträgen und Leiharbeiter nicht länger missbraucht werden.

Beim anschließenden Familienfest stellten sich einige Gewerkschaften mit Informationsständen vor, und die Kinder vergnügten sich am Glücksrad, beim Schminken und bei einer Rallye.



FÜR FAIRE LÖHNE sprachen sich DGB-Kreisvorsitzender Rudi Nolte (l.) und Pastor Frank-Peter Schultz aus.

Foto: bia